

Motion SP/Grüne: "Fair Trade Town" Muri-Gümligen

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, die Gemeinde bei der internationalen Kampagne "Fair Trade Town" anzumelden und konkrete Schritte zu unternehmen, damit in der Gemeinde eine Sensibilisierung und Förderung in Bezug auf fairen Handel stattfindet. Der Gemeinderat soll zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe einsetzen, welche Aktionen identifiziert, plant und durchführt oder durchführen lässt.

Begründung

Wir können oder wollen das Rad nicht mehr zurückdrehen: Unsere Welt ist global vernetzt, auch was etliche im Alltag unverzichtbare Produkte betrifft – vom Kaffee, den Bananen über Schokolade, Baumwollprodukte bis hin zum Handy. Die Herstellung solcher Produkte und der Handel mit diesen und den entsprechenden Rohstoffen ist oft mit unfairen, sogar menschenverachtenden Arbeitsbedingungen in der Dritten Welt verbunden. Die internationale Kampagne "Fair Trade Town" (www.fairtradetown.ch) bietet Gemeinden, Firmen sowie Privaten die Möglichkeit, sich zum fairen Handel zu bekennen und damit zur Förderung eines bewussten, nachhaltigen Konsums beizutragen.

Durch die Kampagne "Fair Trade Town" wurden in der Schweiz bereits über 100 Detailhandelsbetriebe, Unternehmen, Institutionen, Restaurants und Hotels für die Thematik des fairen Handelns mobilisiert und Tausende von Einwohner/-innen sensibilisiert. Weltweit wurden bislang 1'800 Städte und Gemeinden zur "Fair Trade Town" ernannt und in der Schweiz tragen Glarus Nord und Zweisimmen die Auszeichnung; die Stadt Bern wird sie im Februar 2017 erhalten.

Um "Fair Trade Town" zu werden, müssen fünf Kriterien erfüllt sein:

- 1. Die Stadt/Gemeinde bekennt sich zum fairen Handel*
- 2. Eine Arbeitsgruppe koordiniert das Fair-Trade-Engagement*
- 3. Detailhandel und Gastronomie/Hotellerie bieten Fair-Trade-Produkte an*
- 4. Institutionen und Unternehmen verwenden Fair-Trade-Produkte*
- 5. Durch Öffentlichkeitsarbeit wird der faire Handel der Bevölkerung nähergebracht*

Der Gemeinderat wird beauftragt, diese Kriterien zu erfüllen, um nebst dem kürzlich erhaltenen Energiestadt-Label in absehbarer Zeit auch mit dem "Fair Trade Town"-Label ausgezeichnet zu werden.

R. Racine, A. Thaler, L. Lehni, B. Schneider, C. Klopstein, I. Schnyder, L. Ezquerra, A. Kohler-Köhle, M. Humm (10)

2 STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

2.1 Ausgangslage

Um "Fair Trade Town" werden zu können, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Die Gemeinde Muri bei Bern bekennt sich zum fairen Handel
- Eine Arbeitsgruppe koordiniert das Fair-Trade-Engagement
- Detailhandel und Gastronomie/Hotellerie bieten Fair-Trade-Produkte an
- Institutionen und Unternehmen verwenden Fair-Trade-Produkte
- Durch Öffentlichkeitsarbeit wird der faire Handel der Bevölkerung näher gebracht.

Das Label Fair Trade Town ist aktuell in 31 Ländern an rund 1'850 Städte verliehen. In der Schweiz verfügen

- die Stadt Bern mit 141'000 Einwohnenden (Überreichung Label am 13. Februar 2017)
- die Gemeinde Zweisimmen mit 3'000 Einwohnenden und
- die Gemeinde Glarus Nord mit 17'810 Einwohnenden über das Label.

Der Gemeinderat ist sich der Bedeutung des fairen Handelns, und zwar welt-, europa- oder schweizweit bewusst und hat daher bereits im Jahr 1999 eine Planungshilfe "Ökologisches Bauen" für öffentliche und private Bauvorhaben verabschiedet und sich so für den fairen Handel, das faire Produzieren etc. ausgesprochen.

2.2 Label Fair Trade Town

Mit der Motion wird der Gemeinderat beauftragt, die Gemeinde bei der internationalen Kampagne "Fair Trade Town" anzumelden und konkrete Schritte zu unternehmen, damit in der Gemeinde eine Sensibilisierung und Förderung in Bezug auf fairen Handel stattfindet.

Im heutigen Zeitpunkt sind jedoch - im Gegensatz zum klaren Auftrag der Motion - mit Blick auf die Umsetzung bzw. der Erlangung des Labels noch verschiedene Fragen und Überlegungen offen, u.a.

- Personelle Ressourcen

In welchem Umfang müssten verwaltungsseitig personelle Ressourcen gebunden werden, um die für die Erlangung des Labels erforderlichen Abklärungen und Vorbereitungsarbeiten treffen zu können.

- Arbeitsgruppe

In welchem Umfang ist eine "politische Arbeitsgruppe" zu bilden, welche das faire Handeln als offiziellen Grundsatz formulieren und entsprechende Aktionen planen und durchführen würde.

- Unternehmungen / Gewerbe / Betriebe

Nicht bekannt ist, ob seitens des örtlichen Gewerbes, der Firmen und Gastrobetrieben die Bereitschaft besteht, Fair Trade-Produkte zu produzieren, zu verkaufen oder in der Küche einzusetzen.

- Wirkung / Nutzen des Labels

In einem Artikel im DER BUND vom 20. Februar 2017 beurteilt Sabin Bieri, Leiterin des Bereichs Armut und Ungleichheit am Zentrum für Nachhaltige Entwicklung an der Universität Bern, den Effekt der Auszeichnung als "verschwindend klein". Im gleichen Artikel hält Paul Messerli, Professor für Wirtschaftsgeografie, im Zusammenhang mit der Verleihung des Labels an die Stadt Bern fest, die Profilierung durch den Titel nütze der Stadt Bern wenig - Konsumenten und Wirtschaft müssten dem Titel Taten folgen lassen.

3 UMWANDLUNG IN EIN POSTULAT

Der Gemeinderat verweist vorab auf das eigenverantwortliche Handeln der Gemeindebürgerinnen und -bürger, sich im täglichen Leben nach dem Motto des Fairen Handelns zu verhalten und entsprechende Produkte zu kaufen. Aus dieser Grundhaltung heraus möchte er einen etwas anderen Weg einschlagen und sich nicht zur Anmeldung zur internationalen Kampagne "Fair Trade Town" verpflichten lassen.

Als mögliche erste Schritte sieht er vor, die Schulen, die Kindertagesstätte, das Alterszentrum Alenia etc. zu sensibilisieren, Fair Trade-Produkte zu verwenden.

In einem weiteren Schritt soll der Gewerbeverein kontaktiert und für "Fair Trade" sensibilisiert werden.

4 ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

B e s c h l u s s

zu fassen:

Überweisung des Vorstosses als Postulat.

Muri bei Bern, 18. April 2017

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Thomas Hanke Karin Pulfer